

# Inhalt

Bettina Reitz

Ein Vorwort

Ab morgen wird sich alles ändern 9

Georg Feil

Ein Grußwort

Ein Filmprofessor mit *point of view* 13

Eva-Kristin Winter

Eine Einleitung

Über einen unbeugsamen Kreativen 15

## Teil I Andreas Gruber als Filmemacher

Filmografie 21

## Teil II Andreas Gruber als Autor

Andreas Gruber, Markus Vorauer, Michael Aichmayr

Film ist Weltanschauung

Interview mit Andreas Gruber 41

Andreas Gruber

Der Raum und seine Bedeutung für die Dramaturgie 54

Andreas Gruber

Die Sprache lebendiger Bilder

Betrachtungen über das Schauen und den Film 62

Andreas Gruber

DIE SCHULD DER LIEBE

Vom Treatment zur Endfassung des Drehbuchs  
mit Agnes Pluch 70

Andreas Gruber

Ein Moment in der Besessenheit vom Ablauf  
Der Augenblick als Antithese zum Plot 75

Andreas Gruber

ROSETTA  
Ein Kriegsfilm 86

Andreas Gruber

Zwischen Vorfinden und Erfinden  
Über die Filme von Heiner Stadler 98

Andreas Gruber

The Quality of Mercy 115

### **Teil III Andreas Gruber als Mentor**

Benjamin Heisenberg

Gestern – Heute – Morgen 127

Tomasz Rudzik

Im Aufzug mit Andreas Gruber 129

Christian Bach

Fünf Begegnungen 131

Pia Strietmann

Haltung 134

Michaela Kezele

Sechs Sätze nach Andreas Gruber 137

Sebastian Stern

Überlegst dir's halt, oder: Wie mir Andreas Gruber einmal den  
Schmäh schenkte 140

Falco Jagau

Schule des Hinschauens 142

Michael Krummenacher

Fragen Sie nicht, wie es mir geht 146

Mirjam Orthen

Über das Kennenlernen 149

Alex Schaad

»Mein Professor hatte da den richtigen Riecher«

Ein Dank für richtige Entscheidungen, Rat und Einfluss 153

Yao Zhongzixia

Ein Porträt 155

Wolfgang Müller-Funk

Ein Nachwort

Der Künstler geht nicht in Pension. Eine Wiederholung  
aus gegebenem Anlass 157

Michaela Krützen

Ein Schlusswort

»Und jetzt? Ich bin da.« 166